

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Carmondezeile oder deren Raum 6 Pfg., anwärts 9 Pfg. Bei Anzeigen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

198.

39. Jahrgang.

Samstag den 21. Dezember 1878

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Kön. Pfarrämter.

Von den Umlaufschreibern der unterz. Stelle, welche sich auf den ersten Erlass des Kön. Consistoriums in Nr. 324 des Amtsblatts beziehen, sind nur erst 2 wieder zurückgekommen, die weiteren sind nun möglichst schnell ebenfalls zurückzusenden; ebenso noch ein Umlaufschreiben in Betreff der Kinderlehre der noch fehlt.
Waiblingen, 19. Dez. 1878.

K. Dekanatamt.
Bücher.

Neustadt,
Gerichtsbezirk Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.



In der Gantsache des Johann Georg Schäfer, Schuhmachers von hier, kommt die in der Masse vorhandene hienach beschriebene Liegenschaft nach den Bestimmungen des Exekutionsgesetzes am

Samstag den 4. Jan. k. J.
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Neustadt im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf, und zwar:
G e b ä u d e:

Nro. 174.

— 48 M. Wohnhaus,
— 59 M. Hof,

1 Nr 7 M Ein Stock. Wohnhaus mit stein. Stock, Stallung und getrenntem Keller, außen im Dorf, im Halsengäßle.
B.-V.-N. 780 M.

Anschlag 500 fl. . . . 857 M.

A e d e r
Bez. Hohenacker.

P. 1220./2.

13 Nr 7 M. in Waldbäcern.

P. 1230./1.

12 Nr 48 M. baselbst,

Anschlag 250 fl. . . . 428 M.

1285 M.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber — Unbekannte mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.
Waiblingen den 13. Dez. 1878.

K. Gerichtsnotariat
L u i f.

Privat-Anzeigen.
Waiblingen.

Der



Kriegerverein

feiert am Johannisfeiertag den 27. Dez. sein

Weihnachtsfest

verbunden mit einer Lotterie, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden vom Ausschuss.

Von heute an können Loose gekauft werden bei Hrn. Chr. Bubeck, Vorstand, D. Schäple, G. Hölber, G. Friz z. Anker.

Gaben im Werth von 1 Mark zum Besten kranker hilfsbedürftiger Kameraden sind willkommen und werden gegen ein Freiloose bis

Freitag den 27. Dez. Mittags

mit Dank entgegengenommen von dem Vorstand Chr. Bubeck, Cassier Wolf und D. Schäple.

Waiblingen.

Sehr schöne neue

Zwetschgen

empfehl das Pfund zu 20 Pfg. bei größerer Abnahme billiger

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Heute Samstag
Abend 7 Uhr

versammeln sich die **Chargirten** der Feuerwehr bei
Obmann Gottlob Häberle.

Das Commando.

Mühlhausen a. N.

Conrad Reiz, Wirth dahier hat den Friedrich Mayer, Zimmermann in Neckarrens und seine 2 Söhne durch Beschimpfung beleidigt. Er hat hiefür Abbitte gethan, was hiedurch veröffentlicht wird.
vdt. Schultheißenamt.

Sperling.

Waiblingen.

Aecht türkischen Tabak
empfehl

Gottlob Billinger, We.

Waiblingen.

Für kommende Weihnachten empfehle ich mein reich sortirtes Lager in

Wollwaaren

aller Art.

Schäle, Fänsche, Kapuzen, Waschlische für groß und klein, sowie wollene und baumwollene **Unterhosen** für Herrn, Damen und Kinder, wollene **Unterleibchen** in weiß und farbig, halb und ganz,

Flanellhemden, Filz- & Steppröcke, Schürze

aller Art schwarz und farbig für Damen und Kinder schon von 48 Pfg. an.

C. Jenneck, We.

K o r b

Ueber die Feiertage ausnahmsweise guten billigen neuen



Wein

den 1/2 Liter zu 20 Pfg.

empfehl

H. H. Künzer z. Aelr.

Beinsteien.

Bei Christian Pfund, Kaufmann ist fortwährend durch alle Rubriken schönes

Sänerggeschirr

zu haben.

Waiblingen.
Wein Lager in 1/2 breitem

Baumwollflanell

die Elle von 35 Pf. an; in 3/4 breit in wollenen Flanell die Elle von 90 Pf. an
empfehle ich bestens

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Oefen!



Herde!

Neueste Construction in Kochöfen mit Reguliereinrichtung im Zimmer und von außen heizbar zu Holz, Coaks & Kohlenbrand, alle Sorten Regulieröfen u. s. w.

Alle Sorten Kochgeschirr in Eisen, Kupfer, verzinkt und emaillirt ausnahmsweise billig.



Eiserne Herde in großer Auswahl vorrätzig, ältere brauchbare

Oefen, Kochöfen, Ovalöfen, Regulieröfen u. s. w.

werden billigst abgegeben.

G. Schmid,

Heerdgeschäft und Ofenhandlung.

Silberne Medaille



Die größte und berühmteste
Lohnspinn- & Weberei

Schreckheim,

Station Dillingen bei Ulm

Ulm a/D. 1871.



Ehrendiplom

erfücht um Uebergabe von Flach, Hanf und Abwerg zum

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung innert 3-4 Wochen zu
Vieljährige Erfahrung lehrt, daß das Schreckheimer Garn
und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu ermitteln: Die bekanntesten Agenten:

J. Scheffel in Waiblingen.

Carl Schäfer in Korb.

J. Eckstein in Schwaikheim.

München 1875.

Ehrendiplom

München 1868, 871,
1872, 1874 und 875
Landwirtsch. Ausst
Medaille Ulm 1871.
Schwab. Ind.-Ausst.

Anerkennungs-

Diplom

Wien 1873

Welt-Ausstellung.

Große

silberne Medaille

München 1874, 1878.
Landwirtsch. Ausst.

Für die bestbekannte

Flach-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei,
Zwirneret, Bleicherei

Bäumenheim

Post und Bahnstation, Bayern,
übernimmt Flach, Hanf und Abwerg, fortwährend
zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und
Bleichen

Herr G. Kauffmann, jr. in Waiblingen.

" W. J. Fischer, Grumbach,

" Gust. Gerhard in Winnenden,

und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

Waiblingen.

1 neuen, eleganten

Einspänner-

Schlitten

und 1 schön silberblättriges englisches

Pferdgeschirr

hat billig zu verkaufen.

W. Glocker,

Malter und Lackier.

Eintracht Bittensfeld.

Unsere Christbaumfeier und Gaben-
verloosung findet am Stephansfeiertag von
Abends 6 Uhr an im Gasthaus z. Krone
statt

Die Herren Ehrenmitglieder ladet zur
Theilnahme hiemit im Auftrage des Vereins
geziemendst ein.

Der Vorstand:
August Raifch.

Waiblingen.

Güter zu verpachten.

Aus der Carl Pfander'schen Pflanz-
w. den nachstehende Güter auf 3 Jahre
in Pacht gegeben:

Zellg Rommelshausen:

14 Nr 93 W. rechts am Rommelshäuser
Weg, neben Chrn. Spaich
und Jakob Pfeiderer.

18 Nr 3) W. über der Heerstraße neben
Gg. Fr. Wiedmaier, We.
und Müller Häcker.

Zellg Schmidlen:

14 Nr 26 W. in der Wasserstraße neben
Carl Schwalb und Bäcker
Breyer.

Liebhaber hiezu sind auf

Montag den 23. Dez.

Abends 7 Uhr

zu Chrn. Herzog freundlichst eingeladen
von

Chrn. Oppenländer.

Korb.

Einen schönen eisernen

Einspänner-

Rollschlitten

samt englischem Geschirr und Rollriemen
hat zu verkaufen.

Jakob Heubach.

Waiblingen.

Zu Weihnachts-

Geschenken

passend, empfehle ich meine

Spiegel

in verschiedener Größe zu den billigsten
Preisen.

Gläser, Glaser.

NB. Reparaturen werden schnell und
billig besorgt d. D.

Korb.

Einen noch sehr guten

Einspännerschlitten

samt Geschirr hat im Auftrage billigst zu
verkaufen.

Sattler Mauch.

Nach Vorschrift des Universitäts-
Professors Dr. Harlek, Königl. Ge-
heimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

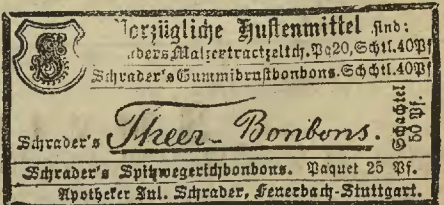
Stollwerck'sche

Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter
allen ähnlichen Hausmitteln den ersten
Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit
gibt es nichts Besseres.

Vorrätzig 4 50 Pfennig in ver-
iegelten Paqueten in den meisten
guten Colonialwaaren-Geschäften u.
Conditoreien sowie Apotheken durch
Depot-Händler kenntlich.



Vorrätzig bei C. F. Buch.

Waiblingen.
Auf Weihnachten

empfehle mein Lager in:

Bett- Kleider- & Schurzzeugen, Baumwollflanelle, Baumwollbiber, Hosen- und Jackenzeuge, ferner fertige Hosen, Hemden, Blousen, Unterhosen und Schürzen, Taschentücher in allen Sorten.

G. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

Ich bringe in empfehlende Erinnerung:

Lizstiefel & Pantoffel

für Herren, Damen und Kinder,
Kalberstiefel, Eigenschuhe
sowie eine schöne Auswahl in acht amerikanischen Gummigaloschen.

Johannes Ruppinger.

Waiblingen.

Avis für Damen.

Empfehle den geehrten Damen stets
bestensmein **Commissionslager** fertiger

Saararbeiten.

Haararbeiten aller Arten
von ausgegangenen Haaren.
Reparaturen und Färben
besorgt schnellstens
Frau C. Bennek, Ww.

neben der Kirche.
Friseurwolle

Seltene

Damenhaare

werden stets gekauft und die höchsten
Preise bezahlt von **O b i g e r.**

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:

„Die Gicht“

enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheumatismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder Erkältungskrankheiten leiden, kann dies Buch wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von Aetien behandelt die Vorzüglichkeit der Methode, welche sich tausendfach bewährt hat und manchem Gichtkranken selbst da noch die ersehnte Heilung brachte, wo alle Hilfe vergebens schien. Ausführl. Prospect versendet auf Wunsch vorher gratis und franco H. Hohenleitner, Leipzig u. Basel.

Preis 50 Pf., vorrätzig in L. B o s s e u y e r ' s Buchhandl. Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefformen franco überallhin versendet.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Abonnement auf den wöchentlich **2mal** erscheinenden

Remsthal-Boten

und laden wir daher die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten freundlichst ein, die Bestellungen (auswärtige bei den betr. Poststellen oder Landpostboten, hiesig bei der Expedition oder den Austrägern) baldigst ausgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt in Waiblingen bei der Expedition
92 Pf.
frei ins Haus geliefert 1 M. — Pf.
Durch die Post bezogen:
im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf.
außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pf.

Wachtungsdoll

Die Redaktion des Remsthal-Boten.

Telegramme.

Darmstadt, 18. Dez. Die feierliche Beisetzung der verewigten Großherzogin hat heute Nachmittag dem Programm gemäß stattgefunden.

Bei dem Leichenbegängniß waren der deutsche Kaiser und die Kaiserin, die Königin von Bayern und von Württemberg, der

Mein **Sund** ist mir abhanden gekommen. Wer mir denselben beschafft oder sichere Nachricht über seinen Verbleib gibt, erhält eine Belohnung von 3 M.

Waiblingen am 21. Dez. 1878.

Amtmann Frisch.

Schrader'sche Weiße Lebensessenz
ist ein solch vorzügliches Hausmittel, das solche in keinem Hause fehlen sollte. Per Flasche 1 M. Apoth. Zul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Ihre „Weiße Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen.
Kärnberg. **Franz Simmler.**

Ich lina die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden empfehlen.
Dahlen. **Joh. Gammendinger.**

Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „Weißen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.
Stettenburg a. M. **W. Weis, Lehrers Witw.**

Ihre „Weiße Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen.
Dessauhausen. **K. Waldschütz Oberle.**

Vorrätzig in Waiblingen bei

C. F. Buch.

Kriegervereinsloose

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Die

Ziehungsliste

der Ulmer Münsterbau-Lotterie kann von morgen an bei mir eingesehen und bezogen werden.

C. F. Buch.

Bei **C. F. Buch** ist vorrätzig zu haben
Traubenbrusthonig,
die Flasche zu 1 M., 1 M. 50. u. 3 M.

Kriegervereinsloose

sind zu haben bei

Gottlob Pfander, Schuhmacher.

Allen praktischen Landwirthen wird dringend zum

Abonnement

empfohlen, die bereits den 44. Jahrgang beginnende wöchentlich 2mal in 1 1/2—2 Bogen erscheinende

Allgemeine Zeitung

für deutsche Land- und Forstwirthe.
Central-Annoncenblatt für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft. Preis pro Quartal 4 Mark.

Die ersten Autoritäten in Wissenschaft und Praxis arbeiten und correspondiren für dieses Fachblatt, das in seiner Vielgestaltigkeit, seinen eingehenden Artikeln für Tierzuchtfragen, Mast, Brennerei-Praxis und die wesentlichen Neuerungen in der Zuckerfabrikation, in seinem fortlaufenden Fragekasten, seinem Feuilleton etc. mit seltener Umsicht und Energie alle die bedeutungsreichen Beziehungen der Landwirtschaft in den Kreis seiner Besprechungen zieht, die geeignet sind, Interesse zu erwecken, Nachahmung anzuregen, Vortheil nach allen Seiten zu fördern.

Für alle die Land- und Forstwirtschaft berührenden

Annoucen

dürfte es ein wirksames Organ nicht geben. à Zeile 30 Pf. — Insertions-Aufträge nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. Probenummern gratis und franco von der Expedition der

Allgemeinen Zeitung

für deutsche Land- und Forstwirthe.
Berlin W., Köernerstr. 24.

Zeugniß.) Der Unterzeichnete, welcher seit 4 Jahren an

Magen- und Darmkatarrh

in heftiger Weise litt, brauchte dagegen die mannigfaltigsten Arzneimittel, jedoch ohne Erfolg. Durch Herrn Rfm.hardt, welcher von einem gleichen 10jährigen Leiden geheilt ist, auf die P. 'sche Kur aufmerksam gemacht, gebrauchte auch ich dieselbe und kann mich jetzt vollkommen genesen nennen.

Abbach (Bayern), 22./11. 77.

J. Weber, Pfarrer.

Weitere Atteste aus allen Provinzen sowie alles Nähere sendet ähnlich Leidenden franco und gratis **J. J. F. Popp,** Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, Heide (Holstein.)

deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin, der König von Belgien durch Abgeordnete vertreten.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Dez. Nach einer vom Schultheißenamt Zuffenhausen hierher gelangten Mittheilung ist der vermifste Fuhrmann Dittes wohlbehalten in seiner Heimath Diebelsheim angekommen. Der hier Festgenommene wurde sofort in Freiheit gesetzt.

Stuttgart, 20. Dez. Gestern Vormittag wurde auf dem Abtritt eines Hauses der Thorstraße ein 27 Jahre alter, lebiger, fleißiger Fabrikarbeiter todt aufgefunden. Derselbe hat sich ohne Zweifel selbst das Leben genommen. Das Motiv ist nicht bekannt.

Ludwigsburg, 18. Dez. (Falschmünzer.) Gestern wurde hier, wie die hiesige Btg. schreibt, in der Person des August Schlee, Uhrmachers von hier, ein Falschmünzer festgenommen; in Eglosheim bezahlte er seine Besche mit einem Markstück, das den Verdacht des Dachsenwirths Psuberer erregte, der nicht ermangelte, sofort in Ludwigsburg Anzeige zu machen. Bei der Durchsuchung des Schlee wurden im Rocktaschel 26 Stück solche 1-Markstücke gefunden; dieselben sind als falsch leicht erkenntlich und tragen sämmtlich die Jahreszahl 1874.

Brackenheim, 18. Dez. Durch Einbruch auf dem Rathhaus in der Nacht vom 16.—17. d. Mts. wurde die Sportelkaffe des Ortsvorstehers in Gledrona mit circa 300 M., sowie einiges Privatgeld entwendet. Untersuchung ist im Gange. — Einen alten Mann in Stockheim fand man am 16. in seinem gemieteten Zimmer erhängt. Zugleich entdeckte man aber auch Anzeichen einer vorausgegangenen Erdrösselung, so daß ein Selbstmord ausgeschlossen ist. Der Tödtung verdächtig ist der Hauseigenthümer. Derselbe ist bereits in Haft.

Friedrichshafen, 19. Dez. Die Witterung ist seit Wochen stürmisch. Am letzten Sonntag wollte der Trajekt Kahn unter Segel von Romanshorn nach Friedrichshafen fahren. Während der Fahrt wurde der See so unruhig, daß der Kahn von dem Salondampfer „Christof“ in's Schlepptau genommen werden mußte. Während der durch Wind und Wellen äußerst erschwerten Ankuppelung erfolgte ein Zusammenstoß, bei welchem der „Christof“ von dem Trajekt Kahn am linken Radkasten gestreift und etwas beschädigt wurde. — Heute ist ein solcher Nebel auf dem See, daß diesen Vormittag die Hafeneinfahrt mit Pechsäcken beleuchtet werden mußte. Das badische Dampfsboot „Friedrich“ stieß heute früh 8 Uhr auf der Fahrt von Meersburg hieher auf ein mit Holz beladenes badisches Privatsegelschiff mit voller Maschinenkraft, so daß das Segelschiff umgestoßen wurde und sich sofort mit Wasser füllte. Die vier Schiffleute wurden auf das Dampfsboot aufgenommen.

Von der Jagst, 18. Dez. Heute Abend kann die Post Ecartshausen—Gerabronn—Langenburg bezw. Iskhofen wegen tiefen Schneefalls nicht besördert werden. — Vor wenigen Tagen blieb ein mit Zündhölzern haufirendes Weiblein im Schnee bei Hesseenthal stecken; ein Straßenwärter bemerkte und befreite sie aus ihrer gefährlichen Haft. Die ausgebreiteten Arme und die Zaine waren die einzigen Verkündiger ihres Daseins.

Jagstfeld, 18. Dez. Ein Arbeiter der Saline Friedrichshall, verheirathet und Vater von 4 Kindern, war eben damit beschäftigt, seinen Karren mit Steinsalz zu laden, als in seiner nächsten Nähe ein Sprengschuß sich entludete und die losgelassenen Salzsteine ihn erschlugen. Derselbe war von dem erfolgten Anzünden der Zündschnur nicht benachrichtigt und zum Verlassen seiner Arbeitsstelle aufgefordert worden.

Vom Roththal, 19. Dez. Heute wurde in F. ein junger Mensch von 28 Jahren beerdigt, der auf jämmerliche Weise sein Leben verloren hatte. Er fuhr nämlich mit geladenem Steinwagen einen steilen Berg hinunter. Die Aushaltkette brach und er geriet unter den Wagen. Dabei hatte er das Leitsseil um die Hand gewickelt und konnte sich nicht mehr losmachen. Die Räder gingen ihm über den Leib und nach wenigen Augenblicken war er todt. — Wir haben gegenwärtig ziemlich kalt; der Schnee liegt meterhoch in Wald und Flur. — Trotz der kalten Jahreszeit gibt es ziemlich viele Typhuskranke.

Wfalzgrafenweiler, 18. Dez. Gestern kam ein unmündiges Kind in dem benachbarten Salzstetten auf gräßliche Weise ums Leben. Die Wiege des Kindes stand hinter dem Ofen, auf welchem Tannenzapfen gebrüt wurden; diese entzündeten sich, während die Eltern außerhalb der Wohnstube beschäftigt waren, und fielen auf das Bettchen des Kindes, welches sammt dem Bettchen verbrannte, bis die Eltern wieder in die Stube kamen.

Deutsches Reich.

— In jüngster Zeit ist ein neuer Mobilmachungspan in Kraft getreten, welcher für den Ernstfall alle Vorbereitungen trifft und diese im Frieden üben läßt. Die neue Anordnung hat auch das Verfahren betreffs der Beförderung der Einberufungsordres der Reserve- und Landwehrmännschaften geändert. Den Einzuberufenden werden nach der gesetzlichen Bestimmung nur 24 Stunden zur Ordnung ihrer häuslichen Verhältnisse freigelassen und deshalb die Einberufungsordres ohne Verzug ausgehändigt, ohne Unterschied, ob es Sonn- oder Feiertag, Tag oder Nacht ist. Die Ortsvorstände haben sich schon jetzt mit allen Bestimmungen vertraut zu machen, da sie alle Nachtheile und Verzögerungen persönlich zu verantworten haben.

Aus Kurhessen, 15. Dez. Ein merkwürdiger Fall ist vor einigen Tagen in dem Dorfe Schwobe unweit Wixenhausen vorgekommen. Ein nicht bedeutend erkrankter Bauer sollte plötzlich gestorben sein. Am Tage vor der Beerdigung gingen die erwachsenen Mitglieder seiner Familie früh Morgens zum Dreschen in die Scheune, und da steht der Verstorbene, mit dem Dreschflegel in der Hand, um mit zu dreschen. Alle erschrocken über den vermeint-

lichen Geist so heftig, daß sie erkrankten. Der Bauer, der 2 Tage im Starrkrampf gelegen, war zu sich gekommen, und wollte seine gewohnte Arbeit wieder aufnehmen. Er ist wieder ganz gesund, aber jetzt besorgt um seine nicht unerheblich erkrankten Angehörigen.

— Ein Vagabund, Namens Bauer, der seitens der Staatsanwaltschaft zu Chemnitz wegen dringenden Verdachts, den im Eisenbahnzuge bei „Edele Krone“ verübten Postraub begangen zu haben, verfolgt wurde, ist am 13. d. in Limbach zur Haft gebracht worden. — Am gleichen Tage ist in Leipzig auf dem thüringer Bahnhofs ein Geldfahrpostbeutel, in welchem sich außer Einschreibebriefen Geldsendungen von 1413 M. befunden haben, abhanden gekommen.

England.

— Ein Berichterstatter des „Standard“, welcher der Abtheilung des General Roberts gefolgt ist, sendet seinem Blatte folgenden Bericht:

„Schutargardanpaß, am Montag. Heute Morgen rücken wir in diesen Paß ein. Bisher sind wir auf keinen Widerstand gestoßen und werden auch auf keinen stoßen, da die Eingebornen sämmtlich behaupten, die Afghanen hätten ihre Verschanzungen verlassen. Wir werden heute die Höhe des Passes erreichen und damit unser Werk erfüllt haben; dann wird ein Theil der Streitmacht nach Peimark, der andere nach Khurum zurückkehren. Unser Marsch hieher ging meist durch dichte Tannenwälder, die uns gut vor dem Winde schützten. Wäre die Straße ganz offen gewesen, würden die Mannschaften sehr von der Kälte gelitten haben; das Thermometer steht 5 Grad über Null. Obgleich die Leute für solch einen Temperaturgrad nicht genügend zekleidet sind, haben sie die Kälte gut ausgehalten; freilich ist eine Anzahl krank geworden. Ueberall hören wir von den Landleuten von Alithel, daß sich der afghanischen Truppen der größte Schrecken bemächtigt hat, und überall wird behauptet, daß sie ihre sehr starken Stellungen verlassen haben und selbst beim Schutargadanpaß keinen Widerstand leisten wollen, vielmehr laut von der Hoffungslosigkeit ihrer Sache sprechen. Bei Hazardarakt und an anderen Stellen des Weges wurden mehrere Leichen gefunden, offenbar von Leuten, die bei Peimark verwundet worden waren und auf der Flucht der Kälte erlegen sind.“

Fulda, 17. Dez. Die „Frankf. Zig.“ meldet von hier: Durch den Genuß von gefärbtem Zuckerzeug wurde gestern in einer hiesigen Familie ein Kind der Art vergiftet, daß alsbald alle Anzeichen des nahen Todes eintraten; nur durch Anwendung aller möglichen Mittel und durch schleunigste ärztliche Behandlung wurde das Kind am Leben erhalten. Ein Huhn, welches von demselben Zuckerzeug gefressen, verendete alsbald.

— Aus dem Großherzogthum Luxemburg wird über ein Erdbeben berichtet, welches dort am 15. d. wahrgenommen wurde. An demselben Tage wurde in England, in dem Ort Comrie in der Grafschaft Perth ein leichter Erdstoß verspürt, der von donnerartigem Getöse begleitet war.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 16. Dezember 1878.) Seit 8 Tagen haben wir nun vollständig Winter, doch sind die Felsen durch eine Schneedecke genügend geschützt. Im Getreidegeschäft blieb die matte Tendenz vorherrschend, ohne daß übrigens die Preise eine wesentliche Aenderung erlitten haben. An heutiger Börse war der Verkehr bei sehr reichlichen Angeboten schleppend und derselbe beschränkte sich auf den nöthigsten Bedarf.

Nächsten Montag ist wegen der Festtage keine Börse.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, russ. 20 M.—21 M. 80 Pf. dto. bayer. 20 M. 25 Pf. bis 21 M. 40 Pf. dto. ungar. 19 M. 75 Pf.—21 M. 50 Pf. Kernen 20 M. 50—75 Pf. Dinkel 12 M. Gerste, württ. 16 M. Haber 12 M. 20 Pf. Hopfen 30—40 M.

Mehlspreise pro 100 Kilogr. inkl. Sac.

Mehl Nr. 1: 33—34 M. dto. Nr. 2: 30—31 M. dto. Nr. 3: 25 M. 50 Pf.—26 M. 50 Pf. dto. Nr. 4: 22—23 M.

Huste-Nicht *) von **L. S. Pietsch & Co.** in Breeslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt und Caramellen. Anerkennung. Ihr Honig-Kräuter-Malz-Extrakt hat bei mir, wie auch bei meinen Kindern vorzüglich bei Husten, Lungen-Catarrh und Keuchhusten gewirkt.

Paul Müller, Kaufmann, Neumarkt i. S.

Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Der Keuchhusten, auch die Bräune, beginnen in der Regel mit leichtem Catarrh und Husten. Die gefährlichen Folgen dieser Uebel sind bekannt. Zu haben in Waiblingen bei C. F. J. Schäfer.



Der ganzen Auflage der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß der beliebten Schrader'schen Präparate bei, die wir bestens empfehlen.

Depot der dem freien Verkehr überlassenen Artikel in Waiblingen bei C. F. Buch. Artikel die nicht vorrätzig, werden von dem Herrn Deposit: auf Bestellung besorgt, oder können auch direkt bezogen werden. Adr: Apoth. Schrader, Feuerbach Stuttgart.